



Früher...1982 führte die zweitägige Ausfahrt die Mitglieder des Velo-Clubs Landesgrenze von Binningen nach Saignelégier.

Lieber neben als auf der Strecke

Der Velo-Club Landesgrenze Basel feiert sein 100-jähriges Bestehen

DOMINIC WILLIMANN

Beim Basler Velo-Club zählt die Kameradschaft mehr als die sportliche Leistung. Dafür stellt der Verein bei vielen Wettkämpfen Helfer aus den eigenen Reihen.

In rund zwei Monaten ist es wieder so weit. Dann werden die Mitglieder des Velo-Clubs (VC) Landesgrenze ihre Rennräder definitiv aus dem Winterlager holen und erstmals offiziell im 2009 ausfahren. Es wird eine spezielle Tour werden, zumal es die erste Vereinsausfahrt im Jubiläumsjahr sein wird. «Insgesamt verbringen wir 13 Sonntage im Jahr zusammen auf dem Fahrrad», sagt Andreas Wild, seit Jahren Präsident des Clubs. Wild selbst versucht, wenn möglich bei allen Ausfahrten dabei zu sein, «denn es ist nicht nur ein sportlicher, sondern auch ein geselliger Ausflug».

Geselligkeit – das haben sich die Mitglieder des VC Landesgrenze schon immer gross auf die Fahne geschrieben. Gegründet wurde der Club am 2. Juni

1909 im St.-Johannis-Quartier – einem Fleck Basel, der damals keinen sonderlich guten Ruf genoss, heute aber durch die baulichen Aufwertungen zu einem Trendviertel werden könnte. Im Restaurant Landesgrenze beim Lysbüchel rief ein halbes Dutzend begeisterter Radfahrer den VC Landesgrenze ins Leben. Pate standen die Mitglieder des Veloclubs Buus. Schon damals war in den Statuten festgehalten, dass der Verein zwei Hauptzwecke erfüllen soll: Das Tourenfahren und das Pflegen der Kameradschaft. Vom Rennsport wollte man nichts wissen, es gab damals genug andere Clubs, deren Mitglieder an den Wettkämpfen teilnahmen.

STÄRKEN IM ORGANISIEREN. «Bis heute hat sich an dieser Ausrichtung nichts geändert», sagt Andreas Wild. An Wettkämpfen findet man keine Mitglieder des VC Landesgrenze, die Teilnehmer rekrutieren sich aus den anderen 33 Vereinen des Kantonalverbands beider



...und heute. Die Clubmitglieder bei einer Tour nach Sumiswald.

Basel. «Wir sind dafür stark in die Organisation von Anlässen eingebunden», sagt Wild. Das hat auch damit zu tun, dass Wild nicht nur das Präsidium des VC Landesgrenze innehat, sondern einem weiteren Velo-Club (Diegtal Zuzgen) ad interim vorsteht, OK-Präsident des Grand-Prix Oberbaselbiet ist und auch bei Swiss Cycling beider Basel ganz zuoberst im Organigramm auftaucht. Deshalb wisse er, was es auch an personellem Bestand brauche, um ein Rennen auf die Beine zu stellen. «Ich bin froh, in solchen Momenten auf die Mitglieder des VC Landesgrenze zurückgreifen zu können.»

Aufgrund dieser Positionierung sei es mittlerweile die grösste Schwierigkeit, Nachwuchs zu finden. Der Boom der 80er-Jahre, als sich viele Neumitglieder dem VC Landesgrenze anschlossen, ist längst vorbei. «Wir haben ganz klar ein Nachwuchsproblem», gesteht Wild ein. Das jüngste Mitglied ist knapp über 40, der Altersdurchschnitt des Vereins bewegt sich bei 50 Jahren. Was der Club unternehmen will, um mehr – und vor allem jüngere – Radfahrer zu gewinnen, ist auch für den Vorstand bis

heute ein grosses Rätsel. «Das wird die Herausforderung der nächsten Jahre sein», ist sich Wild sicher.

STAGNATION. Solche Tiefs erlebte der VC Landesgrenze in seiner Vereinsgeschichte immer wieder. 1914 beispielsweise, als der Erste Weltkrieg begann, ging beim Basler Club wenig: Das Vereinsleben stagnierte, das Ausland war für Ausfahrten gesperrt und das Gros der Mitglieder leistete Grenzbesetzungsdienst. Der VC Landesgrenze erholte sich aber immer wieder von solchen Talfahrten, auch dank seinen gesellschaftlichen Anlässen. Noch heute wird jährlich ein Clubmeister gekürt. Bei dieser Wertung geht es nicht um sportliche, sondern um andere Kriterien. «Wer sich besonders vereinsdienlich zeigt, hat gute Chancen, ausgezeichnet zu werden», verrät Wild.

Im Jahr des 100-jährigen Bestehens darf sich für einmal jedes Mitglied ein wenig zurücklehnen. Als Höhepunkt steht im Juni die Jubiläumsausfahrt an den Bodensee an. «Für einmal lassen wir aber das Velo zuhause und reisen bequem mit einem Car», sagt Wild. Ebenfalls ohne zweirädriges Verkehrsmittel fahren die Mitglieder an einem Sonntag während der Tour de France nach Leutschenbach, um als Gast beim Schweizer Fernsehen der Sendung «sportpanorama» beizuwohnen. «Solche Ausflüge stärken den Zusammenhalt», sagt Wild. Er weiss nach 18 Präsidialjahren nur zu gut, was für Bedürfnisse seine Clubkollegen nebst dem Velofahren sonst noch haben.

Jede Woche präsentiert die BaZ auf der Vereinsseite einen regionalen Sportclub. **Nächsten Mittwoch:** Big Ben Club.

VELOCLUB LANDESGRENZE BASEL

Mitglieder	46, davon circa 20 Aktive
Gründungsjahr	1909
Präsident	Andreas Wild (seit 1991)
Sportliche Aktivitäten	Zwischen April und Oktober 13 verschiedene Ausfahrten ins Elsass, ins Badische, ins Fricktal, ins Baselbiet oder in den Kanton Solothurn, jeweils sonntags, gestartet wird bei der Gemeindeverwaltung in Binningen
Sonstige Aktivitäten	Durchführung der Delegiertenversammlung von Swiss Cycling beider Basel, Winterausmarsch, Frühjahrs- und Herbstversammlung, Jubiläumsausfahrt, Preiskegeln, Herrenbummel
Kontaktadresse	Andreas Wild, Tel. 061 228 97 90, wildangr@hotmail.com
> www.vclandesgrenze.ch	

Nicht nur auf dem Sattel ein Tempomacher

Peter Fankhauser setzt sich seit Jahrzehnten für den Velo-Club Landesgrenze ein

DOMINIC WILLIMANN

Zusammen mit Präsident Andreas Wild bildet der Binninger das starke Duo des Basler Vereins.

Mit Knieproblemen fing alles an. Peter Fankhauser, heute 73-jährig, befolgte vor über 30 Jahren den Rat seines Arztes. Zu gefährlich sei das Fussballspielen für seine Gelenke, sagte dieser und der ehemalige Nationalliga-Fussballer wusste sofort, «dass ich die Sportart wechseln muss, will ich in Zukunft kein körperliches Wrack sein».

Noch immer bereut Fankhauser seinen damaligen Wechsel vom Fussball zum Radsport überhaupt nicht. «Auch dank des Velofahrens geht es mir heute gesundheitlich gut», sagt der Rentner. Re-

gelmässig sei er auf seinem Rennrad unterwegs, «auch wenn es pro Jahr nicht mehr ganz so viele Kilometer sind wie auch schon».

DOPPELMANDAT. So engagiert der Binninger seine Touren auf dem Velo absputzt, so sehr hat er sich beim Velo-Club (VC) Landesgrenze auch dem Ehrenamt verpflichtet. Von 1983 bis 1990 stand er dem Club vor, heute bekleidet er die Vorstandsämter des Vizepräsidenten und des Sekretärs. «In diesen Chargen kann ich meine Erfahrung einbringen», sagt der ehemalige Polizist, der noch heute bei vielen Rennen in der Nordwestschweiz in der Streckensicherung mithilft.

Zurzeit steckt Fankhauser mitten in den Vorbereitungen zur Delegiertenversammlung von Swiss Cycling beider Basel, die am Samstag in der Grün 80 abgehalten wird. Es ist das zweite Mal nach 2001, dass der VC Landesgrenze diesen Anlass durchführt. Für Fankhauser ist dieser Tag auch speziell, weil nebst seinen Mandaten im Club sein Name auch im Organigramm des regionalen Verbands auftaucht.

Bei Swiss Cycling beider Basel ist die Führungsspitze identisch mit derjenigen des VC Landesgrenze: Fankhauser ist Vizepräsident, Andreas Wild Präsident. «Wir sind ein eingespieltes Duo, das reichlich Erfahrung mitbringt», erklärt Wild diese besondere

Konstellations, «die sehr gut funktioniert».

HANDGESTICKT. Damit das engagierte Duo sich am Samstag als Gastgeber von seiner besten Seite zeigen kann, hat Fankhauser die Clubfahne aus dem Archiv geholt. «Sie ist ein Prachtstück», sagt er. 1910, ein Jahr nach der Gründung, leistete sich der Verein seine erste und bislang einzige Fahne. Die goldigen, handgestickten Lettern auf dem roten Seidenstück sind noch heute in bestem Zustand – obwohl man die Flagge früher noch auf die Ausfahrten mitgenommen hat. Heute ist sie ein Sammlerstück und wird von Fankhauser nur noch für ganz spezielle Anlässe hervorgeholt.



Antiquität. Peter Fankhauser mit der Vereinsfahne. Foto Patrick Straub

schwarzes Brett

FC CONCORDIA SUCHT TORHÜTER

Der FC Concordia Basel sucht talentierten Torhüter mit Jahrgang 1995, um die U14 zu ergänzen. Interessenten können sich unter der Telefonnummer 076 376 78 62 oder im Concordia-Sekretariat melden.

> www.congeli.ch

ANMELDUNG FÜR FIRMLAUF OFFEN

Mit Arbeitskollegen eine Runde joggen? Mit dem Chef ein ungezwungenes Feierabendbier trinken? Das alles und noch viel mehr ist der Schweizer Firmenlauf. Zu absolvieren ist eine Strecke zwischen 5,8 und 6,5 Kilometern. In Basel wird der Lauf am 10. Juli durchgeführt.

Weitere Informationen bei Philipp Thöni, 071 226 11 21 oder info@firmenlauf.ch.

> www.firmenlauf.ch

SPORTFREUNDE SUCHT FUSSBALLER

Der 1924 gegründete FC Sportfreunde Basel sucht dringend Fussballer für sein 4.-Liga-Team, die auf und neben dem Platz zum Club passen. Training ist jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr auf dem Sportplatz Hörnli im Kleinbasel. Interessiert? Dann melde dich bei unserem Präsidenten Alex Müller, 061 272 97 23.

> www.fcsporfrende.ch

EINE JUGENDRIEGE LEITEN?

In Allschwil warten spiel- und turnfreudige Kinder auf eine neue Leiterin oder einen neuen Leiter. Die Jugendriege I trifft sich am Donnerstag von 18.15 bis 19.45 Uhr. Fühlst du dich angesprochen oder hast du Fragen, dann melde dich unter Telefon 061 311 03 72.

BCO ALEMANNIA BRAUCHT EINEN GOALIE

Auf die Rückrunde 2008/2009 suchen die Fussballer von BCO Alemannia dringend ein bis zwei gute Torhüter für unsere Aktivmannschaften (3. und 4. Liga). Es erwarten dich sehr kameradschaftliche und ambitionierte Mannschaften, gute Trainingsbedingungen sowie ein gut geführter Verein. Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme bei Georges Marchand, 061 715 57 42 oder 079 604 62 22.

Ist auch Ihr Verein auf der Suche nach einem Junioren-Trainer? Oder hat Ihr Veloclub zu wenige Anmeldungen für die nächste Ausfahrt? Dann schicken Sie einen Aufruf für das «Schwarze Brett» an: schwarzesbrett@baz.ch. Ihre Zeilen sind kostenlos. Aus Platzgründen behalten wir uns eine Auswahl vor.

namen

bogenschiessen Lea Straumann

YVERDON. Am Hallenturnier in Yverdon mit 160 Schützen kämpfte besonders die regionale junge Garde erfolgreich: Lea Straumann (Bogenschützen beider Basel) erzielte mit 544 Punkten einen persönlichen Rekord und gewann die Kategorie Recurve der Juniorinnen und die 525er-Stern-Auszeichnung. Weitere Kategoriensiege feierten Adrian Faber (Juventas Basel/Recurve Kadetten) und Florian Faber (Juventas Basel/Recurve Mini). Gute Resultate erzielten auch Karin Probst (Baselbieter Bogenschützen/3. Compound Frauen), Marcel Faber (Juventas Basel/4. Recurve Veteranen), Roman Häflinger (Baselbieter Bogenschützen/5. Compound Männer), Reto Straumann (Bogenschützen beider Basel/7. Recurve Veteranen), Marco Petraglio (Baselbieter Bogenschützen/9. Compound Männer) und Beat Vollenweider (Bogenschützen beider Basel/13. Recurve Veteranen).

wasserball Nathalie Leduc

WINTERTHUR/BASEL. Den Frauen des WSV Basel gelang ein souveräner Start in die neue Nationalliga-Saison. Sie gewannen die beiden ersten Runden gegen Winterthur 1 und 2 mit 20:4 beziehungsweise 31:0 und bezwangen tags darauf Genf mit 14:2 und 19:6. Neuzugang Nathalie Leduc aus Kanada zeichnete sich mit 32 Toren in vier Spielen gleich als erfolgreichste Spielerin beim WSV aus.